
INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
BEDEUTUNG DER BAYERNFENSTER	11
STAND DER FORSCHUNG	12
ZIEL DER ARBEIT	14
DER KÖLNER DOM IN DER MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS UND SEINE MITTELALTERLICHEN VERGLASUNGSZYKLEN	17
I. ANALYSE DER BAYERNFENSTER	25
1. KÜNSTLERISCHE GESAMTANLAGE	25
2. DARSTELLUNGEN	26
2.1. Ikonographisches Programm	26
2.2. Darstellungen im Typus des Andachtsbildes	33
2.3. Bildaufbau	40
2.4. Zusammenfassung	43
3. FORMALER APPARAT	45
3.1. Gliederungsformen	45
3.1.1. Medaillonfenster mit eingeschobenem großem Bildfeld	45
3.1.2. Architektonisch gerahmte Fenster	46
3.2. Ornamente	49
3.3. Zusammenfassung	52
4. FARBIGKEIT	54
5. TECHNISCHE BEOBACHTUNGEN	56
II. WERKPROZESS	60
1. FARBENTWÜRFE	60
1.1. Der erste, nicht ausgeführte Entwurf zum Anbetungsfenster s XXII	61
1.2. Der zweite Entwurf zum Anbetungsfenster und die Entwürfe zum Beweinungs- und Pfingstfenster (s XXII – s XXIV)	63
1.3. Der Entwurf zum Johannesfenster (s XXI)	66
2. EINZELSTUDIEN	69
3. KARTONS	76
4. VON DER PLANUNG ZUM FERTIGEN KUNSTWERK	83
4.1. Der Werkprozeß und seine Künstler	83
4.2. Suche nach der endgültigen formalen und ikonographischen Formulierung	89

4.2.1.	Änderungen im Bereich des Rahmensystems und der Ornamente	89
4.2.2.	Änderungen im Bereich der Darstellungen	92
III.	SULPIZ BOISSERÉE, KÜNSTLERISCHER GUTACHTER BEI DER DOMVOLLENDUNG, UND DIE BAYERNFENSTER	96
I.	BOISSERÉE UND DIE GLASMALEREIEN DES KÖLNER DOMES	97
1.1.	Die mittelalterlichen Verglasungszyklen	98
1.2.	Das Glasmalereikonzept für den vollendeten Dom	100
1.3.	Zusammenfassung	103
2.	DIE PLANUNGSGESCHICHTE	104
2.1.	Die Rahmenbedingungen: Verhandlungen Boisserées mit König Ludwig I. von Bayern	105
2.2.	Erste Vorbereitungen: Boisserées Kontaktaufnahme zu den Künstlern und deren Kölnreise	108
2.3.	Die beiden Entwürfe zum Anbetungsfenster (s XXII): Boisserées Einfluß auf die Komposition	109
2.4.	Atmosphärische Störungen: Boisserées Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Leiter des Unternehmens, von Hess, und die Konsequenzen	113
2.5.	Der weitere Verlauf der Arbeiten	114
2.6.	Die letzten Monate vor der Ankunft der Fenster in Köln	116
2.7.	Die Zeit der Feiern und Ehrungen	117
2.8.	Zusammenfassung	120
IV.	KÖNIG LUDWIG I. VON BAYERN, STIFTER DER GLASMALEREIEN	122
I.	DER ALLGEMEINE GEISTESGESCHICHTLICHE HINTERGRUND: LUDWIG I. UND DAS GESAMTDEUTSCHE NATIONALDENKMAL KÖLNER DOM	122
1.1.	Der bayerische Kölner Dombauverein	122
1.2.	Der Kölner Dombauverein der Fürsten des Deutschen Bundes	124
1.3.	Äußerungen Ludwigs I. zum Nationaldenkmal Kölner Dom	125
2.	DER SPEZIELLE ASPEKT DER FENSTERSTIFTUNG: LUDWIG I. ALS »SCHUTZHERR DER KATHOLISCHEN SACHE«	128
2.1.	Die Kölner Wirren	128
2.2.	Der »Maximilianeische Gedanke«	130
2.3.	Ludwigs I. Engagement als katholisches Gegengewicht zum evangelischen Protector der Domvollendung, Friedrich Wilhelm IV. von Preußen	133
3.	LUDWIG I. UND DIE FÖRDERUNG DER MONUMENTALEN GLASMALEREI	136

V. STANDORTBESTIMMUNG: THEOLOGISCHES PROGRAMM UND		
KÜNSTLERISCHES KONZEPT		142
I.	IKONOLOGISCHE ASPEKTE	142
I.1.	Kirchliche Nationaldenkmäler und Ausstattungsprogramme Ludwigs I.: Übergeordnete theologische und kirchenpolitische Themen	142
I.2.	Der Leitgedanke der Bayernfenster: Die heilsgeschichtliche Bedeutung der Kirche	146
I.3.	Die Herrscherdarstellungen: Ludwig I. als Protektor der katholischen Kirche	150
I.4.	Thron und Altar: Aspekte der Staatsidee Ludwigs I.	154
I.5.	Der Heiligenkatalog: Das neue Selbstbewußtsein der katholischen Kirche	157
2.	FORMALE ASPEKTE: DIE ABSTIMMUNG AUF DEN GOTISCHEN INNENRAUM UND SEINEN GLASMALEREIBESTAND	159
2.1.	Boisserées Besprechung der Bayernfenster	159
2.2.	Aus dem Musterbuch gotischen Formengutes	161
2.2.1.	Gesamtaufbau und Gliederungssystem	162
2.2.2.	Einzelne Rahmenformen	164
2.2.3.	Ornamente	171
2.2.4.	Farbigkeit	177
3.	MITTELALTER IM GEWAND DES 19. JAHRHUNDERTS	178
3.1.	Alt und Neu in der technischen Ausführung und im Erscheinungsbild	179
3.2.	Die inhaltliche Struktur: Eine Kombination von Prinzipien mittelalterlicher Verglasungszyklen und dem Bildkonzept der Nazarener	183
3.3.	Die Autorenfrage	186
VI. AUSGEWÄHLTE BEISPIELE MONUMENTALER BILDFENSTER MIT ARCHITEKTONISCHER GLIEDERUNG IM 19. JAHRHUNDERT		190
I.	DIE AUSBILDUNG DES MONUMENTALEN BILDFENSTERS IN DER KÖNIGLICHEN GLASMALEREIANSTALT IN MÜNCHEN	190
I.1.	Regensburger Dom	190
I.2.	Mariahilfkirche in München-Au	193
I.3.	Kölner Dom	197
2.	DIE VERGLASUNGEN DER NEUERBAUTEN TEILE DES KÖLNER DOMES IM 19. JAHRHUNDERT	199
2.1.	Nach dem Vorbild der Bayernfenster: Die Erdgeschoßverglasung des Südquerhauses	200
2.2.	Nach dem Vorbild des Chorobergadens: Die Obergadenverglasung in Querschiff und Langhaus	206

2.3.	Neue Elemente bei der Gestaltung der Fenster der Vor- und Turmhallen: Die Bilderbibeln	209
VII.	ZUSAMMENFASSUNG	213
	AUSGEFÜHRTE WERKE: DIE BAYERNFENSTER IM SÜDLICHEN SEITENSCHIFF DES KÖLNER DOMES s XXI – s XXV	221
	VORBEMERKUNG	221
	JOHANNESFENSTER s XXI	224
	ANBETUNGSFENSTER s XXII	231
	BEWEINUNGSFENSTER s XXIII	237
	PFINGSTFENSTER s XXIV	243
	STEPHANUSFENSTER s XXV	249
	KATALOG DER VORARBEITEN	257
	FARBENTWÜRFE	257
	EINZELSTUDIEN	257
	KARTONS	258
	JOHANNESFENSTER s XXI	260
	ANBETUNGSFENSTER s XXII	262
	BEWEINUNGSFENSTER s XXIII	271
	PFINGSTFENSTER s XXIV	280
	STEPHANUSFENSTER s XXV	287
	ANHANG	289
A.	TEXTE VON SULPIZ BOISSERÉE ZUR GLASMALEREI DES KÖLNER DOMES	289
1.	TEXTPASSAGEN AUS BOISSERÉE 1842	289
2.	AUSFÜHRUNGEN ZUR GESTALTUNG NEUER GLASMALEREIEN FÜR DEN DOM AUS DER KORRESPONDENZ ZWISCHEN BOISSERÉE UND ZWIRNER	292
B.	REGESTEN	297
C.	QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS	324
1.	UNGEDRUCKTE QUELLEN	324
2.	GEDRUCKTE QUELLEN	324
3.	LITERATUR	325
D.	REGISTER	338
E.	ABBILDUNGSNACHWEIS	340